

„Sie macht mich zu einem besseren Menschen.“

BROOKLYN BECKHAM (22) schwärmt auf Instagram von seiner Frau Nicola Peltz (26). Das Paar hat vor einem Jahr geheiratet.



Menschen

Neue Presse Seite 32 Freitag, 25. Juni 2021

Happy Birthday!

Seit 2018 sind **Lilly Becker** und **Boris Becker** (53) getrennt, das Model wäre bereit für eine neue Liebe, wie sie dem „Hello“-Magazin sagte. Kann sie sich ja zum 45. Geburtstag wünschen.



MIRJANA CVJETKOVIC

05 11/12 12 22 90
mensh@neuepresse.de



ÜBRIGENS

Überfordert: Lena muss sich an volle Cafés gewöhnen



Lena Meyer-Landrut (30) muss sich an volle Straßen und Cafés erst noch gewöhnen. „Ich bin ehrlich gesagt etwas überfordert und fühle mich wie jemand, der zum

ersten Mal in einen Freizeitpark kommt“, sagte sie. „Ich bin in den letzten eineinhalb Jahren ein bisschen zur Sozialphobikerin geworden und muss mich wieder an das normale Leben gewöhnen.“

Überrascht: Silbereisen staunt über seinen Jury-Job bei DSDS

Er hatte nichts geahnt – das sagt Moderator **Florian Silbereisen** (39) jedenfalls. Er soll den Job von **Dieter Bohlen** (67) bei „Deutschland sucht den Superstar“ übernehmen und wurde von dem Anruf überrascht. „Mein Tag war ganz anders geplant“, sagte er der „Bild“-Zeitung. „Ich habe auch noch keinen Vertrag unterschrieben, so frisch ist das alles“, so der neue Juror.



Hauke behält Hannover im Herzen

Mehr als 15 Jahre gehörte der gebürtige Augsburger **Rudolf Hauke** (66) als Vorstand der Kaufmännischen Krankenkasse zur Stadtgesellschaft von Hannover. Nun ist er zurück in Bayern und hat sein zweites Buch geschrieben.



OBERAUF: Rudolf Hauke beim Wandern in Saalbach-Hinterglemm. In seinem Leben gab es viele Hochs – und Tiefs.
Fotos: privat/Wilms

NP VISITENKARTE

Rudolf Hauke

*26. September 1954 in Augsburg. Ausbildung zum **Sozialversicherungsfachangestellten** bei der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH). Für die KKH Stationen in Dachau und München, parallel legte Hauke die **Verwaltungsfachprüfung** ab. KKH-Landesgeschäftsführer **Hauptabteilungsleiter**, ab 1999 und bis Mitte 2015 Vorstand. (40, Leiter Kommunikation Energy) und Stefan (35, IT-Produktmanager), **zwei Enkelkinder: Lea und Anton**. Hobbys: Fußball und Gitarre spielen. Hauke engagiert sich in der **Patientenbetriebl. Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg**. www.rudolfhauke.de

VON CHRISTOPH DANNOWSKI

Bis 1998 kannte **Rudolf Hauke** (66) Hannover nur von Kurzbesuchen in der Zentrale der KKH, für die er sein ganzes Berufsleben lang arbeitete. „Hannover war für mich die graue Stadt im Norden“, sagt der gebürtige Augsburger, „aber als ich in die Region zog, habe ich schnell gemerkt, wie schön es hier ist.“ Nach wenigen Tagen auf seinem Vorstandsposten wurde der Bayer eingeladen, herumgeführt, überall willkommen gehen. „Besonders im 96-Stadion, in das mich Martin Kind eingeladen hatte, gingen für mich viele Türen auf“, erinnert sich Hauke.

Dessen Leben bis 2001 wie am Schnürchen lief: Ehefrau, zwei Söhne, erfolgreicher Gesundheitsmanager.

Dann schmerzte plötzlich das Knie, am Ende einer Kette von Untersuchungen stand die niederschmetternde Diagnose: Krebs im Lymphsystem. „Drei Wochen zuvor war ein enger Freund nach kurzer Krankheit an Darmkrebs gestorben. Als mir die beiden Professoren sagten, was ich habe, dachte ich sofort: Jetzt muss ich sterben.“ Doch das Non-Hodgkin-Lymphom ließ sich erfolgreich zurückdrängen, Hauke schien geheilt. 2010 erkrankte er erneut, 2014 schon wieder, 2018 dann zum vierten Mal. „Beim dritten Mal wurde eine Stammzellen-Transplantation durchgeführt, da wird dein Immunsystem auf null runtergefahren“, berichtet Rudolf Hauke. „Weihnachten und Silvester 2014 habe ich mit hohem Fieber auf der

Isolierstation erlebt. Das war echt hart.“ Doch „weil ich das Leben liebe, meine Familie, meine Freunde und meine Aufgaben habe, war da nie ein Gedanke ans Aufgeben“, sagt Hauke fast trotzig. Aus der Chemo, nach der Transplantation, aus dem tiefsten Loch kämpfte sich der Fußballfan zurück. Belohnte sich mit der Erfüllung eines Traumes – einem Tandem-Fallschirmsprung aus 4000 Metern Höhe von Flugplatz in Eggenfelden aus: „Das waren Minuten des puren Glücks.“

Kurz nach Ende seiner Vorstandszeit wurde Hauke zum Autor. Mit „Der fremde Tropfen in meinem Blut“ (Book on Demand, 244 Sei-

ten, 18 Euro) verarbeitete der 66-Jährige seine Leidenszeit und schaffte es, anderen Mut zu machen. „Ich habe viel positives Feedback bekommen“, sagt Hauke, der Erstling verkaufte sich mehr als 1000 Mal.

Von seiner Ehefrau getrennt, war der Ex-Boss von fast 4000 Mitarbeitern zwischenzeitlich mit neuer Partnerin in den Speckgürtel Münchens zurückgezogen, bei einem Fest in der neuen Heimat Eching traf er einen KKH-Mann, dessen Chef Hauke mal war. „Der erzählte mir vom TSV Eching und davon, dass dort ein Vereinsvorsitzender fehle“, erzählt er und schmunzelt, „der TSV war überschuldet und hatte schlechte Presse, so lehnte ich ab. Aber der Kollege ließ nicht locker, bis ich mich zur Wahl stellte.“

Binnen fünf Jahren machte Hauke den TSV schuldenfrei, schaffte es, die Mitglie-

derzahl auf 700 zu erhöhen, holte Trainer-Legende **Felix Magath** (67) für einen Besuch und **Uli Hoeneß** (69) für ein Grußwort. Als Hauke vor zwei Wochen seinen Ruf nahm, ttitelte die Regionalausgabe des Münchner Merkur: „Der Verein verliert einen Top-Manager.“

„Längst saß er da schon an seinem zweiten Buch. „Auf Distanz und doch so nah“ (BoD, 198 Seiten, 9,99 Euro) erzählt aus dem Leben einer Pflegegutsachterin, von der Kritik wurde der Roman hochgelobt. Und auch vom Medizinischen Dienst in Hannover wird das Werk empfohlen. Ein Rezensent schrieb: „Ein Muss für alle, die die Situation in unserem Gesundheitssystem und Pflegebereich besser kennenlernen wollen.“

Gesundheitlich geht es ihm gerade besser, als „zufriedener und in sich ruhender Menschen“ bezeichnet er sich. Wohl wissend, dass der Krebs jederzeit wiederkommen kann. „Ich danke nicht an nächstes Jahr, sondern genieße heute und morgen.“ Zum Beispiel bei seiner täglichen Fünf-Kilometer-Walking-Runde um den Echingener See.

Hauke kümmert sich aber nicht nur um seine Gesundheit, er hat auch die Gesundheit Millionen anderer im Blick. Seit 2002 unterstützt er den Verein für krebserkrankte Kinder in Hannover als Besitzer des Vorstandes. Seit 2018 engagiert er sich im Deutschen Krebsforschungszentrum und leitet den Patientenbeirat des 3000-Mitarbeiter-Institutes in Heidelberg.

Zwölf Betroffene „wollen die Perspektive von Patienten in die Forschung einbringen“, auch **Uli Roth** (59) und sein Zwillingbruder **Michael** sitzen in dem Gremium. Beide waren Handball-Nationalspieler, beide erkrankten nahezu gleichzeitig an Prostatakrebs und schrieben darüber ein Buch. „Die Medizin wird nicht jede Krebsart heilen können“, sagt Hauke, „aber es wird in naher Zukunft Impfstoffe geben.“ Die werden das Leben von Millionen Krebspatienten verbessern – den Start dieser Impfungen will Rudolf Hauke unbedingt noch erleben.

Der Hingucker



Ein großes Mädchen fliegt Richtung Himmel: Sängerin **Sarah Connor** (41) postete dieses Foto bei Instagram – und das erzählt eine richtig schöne Geschichte. Summer, die Tochter von Connor und Marc Terenzi (42, rechts), hat 15. Geburtstag gefeiert. Und die beiden Männer, die sie hochheben lassen, sind ihr Papa Marc und ihr Stiefvater **Florian Fischer** (46), mit dem Sarah Connor seit 2017 verheiratet ist. Toll, wenn das Patchworkfamilienleben so harmonisch verläuft.

Übergriffig? Aniston fordert allerbeste Laune im Job

Wer mit **Jennifer Aniston** (52) zusammenarbeiten will, braucht eine positive Arbeitseinstellung. „Das Leben ist zu kurz“, sagte die Schauspielerin dem US-Magazin „People“. Sie habe für Dreharbeiten eine Regel: „Wenn du diesen Vorgang nicht genießen und Spaß haben wirst, dann kannst du dich der Party nicht anschließen, sorry“, sagte sie. „Wir haben großes Glück, dass wir machen dürfen, was wir tun.“



VIELSEITIG: Rudolf Hauke joggt im Echingener Freizeitgelände. Rechts bei einer Lesung aus seinem ersten Buch.

DJ Westbam freut sich auf Nachtleben



DJ Westbam (56) blickt optimistisch auf Nach-Corona-Zeiten. „Wenn das Nachtleben zurückkommt, wird es größer sein als jemals zuvor“, sagte der

als Künstler. „Im Zusammenspiel mit Menschen habe ich gemerkt, wer ich bin.“ Der gebürtige Münsteraner veröffentlicht im Juni ein neues Album, bei dem er

Prinz Charles zahlt viel Geld an Söhne

Auch nach der Aufgabe seiner royalen Pflichten hat **Prinz Harry** (36) noch Geld vom britischen Königshaus erhalten. Sein Vater **Prinz Charles** (72) habe den

mer 2020 der Fall sei, seien dann die Zahlungen eingestellt worden. Wie aus einer Mitteilung vom Donnerstag hervorgeht, hat Charles seinen Söhnen **William** (39)

